

Eine Bibel des Geistes

Die Welt des Barock: „Atlas Maior“

Sie brauchen: Liebe zur Geschichte, Zeit, Lust am Blättern und Schmökern, kräftige Arme (zum Schleppen), ein starkes Bücherregal, 150 Euro.

Sie erhalten: den Nachdruck des prachtvollsten Buchs des 17. Jahrhunderts und einen tiefen, spannenden Einblick in Forscherdrang und Geistesleben des Barock.

„Atlas Maior“ ist der informativste und umfassendste Atlas der Frühen Neuzeit, das teuerste Buch seiner Zeit.

Der Amsterdamer Verleger Joan Blaeu brachte ihn in den Jahren 1662 bis 1665 heraus, damals umfasste das Werk elf Bände. Er zeigte die gesamte damals bekannte Welt und blieb über ein Jahrhundert lang

das Standardwerk nicht nur für Geographen.

Was bringt so ein Schinken heute – außer der Aufmerksamkeit Ihrer Gäste? Nicht nur die pure Lust am Lesen (Texte auf Englisch, Deutsch, Französisch; das lateinische Original ist leider nicht abgedruckt), sondern auch Demut und Ehrfurcht vor dem Wissensdurst einer Epoche, die noch nach Lust und Laune forschen konnte – im ungebrochenen Verhältnis zu Gott. Eine Bibel des modernen Geistes mit wunderbaren Karten, bis ins Detail üppig wie eine barocke Kathedrale.

MATTHIAS BIEBER

(Joan Blaeu: Atlas Maior, Taschen, 593 Seiten, großformatig, alle Karten in Farbe, 150 Euro.)



Aus dem achten Band des „Atlas Maior“: Titelseite von Italien